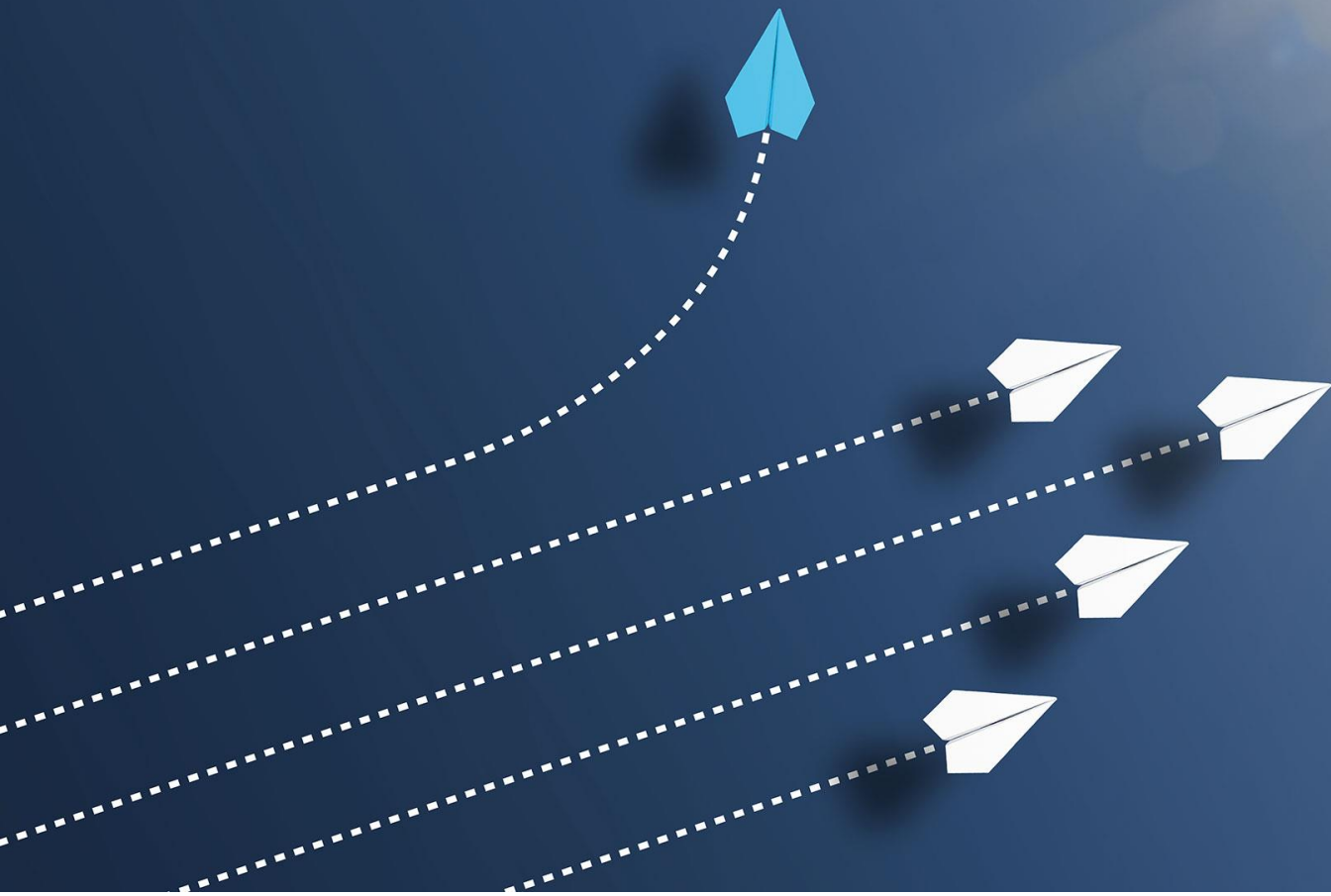




Die Welt wird von Jahr zu Jahr schnelllebiger. Ob externe Schocks, technologische Innovationen oder politische Veränderungen: **Die einzige Konstante ist der Wandel.** Eben diesen Wandel wollen wir auch bei unseren Portfoliounternehmen erkennen und begleiten, ihn sogar fordern und damit fördern. Denn Wandel ist nichts Schlechtes. Kreative Zerstörung als drastischste Form dessen bringt den Menschen und die Gesellschaft seit Jahrtausenden zu immer neuen Weiterentwicklungen, die vorher aus Untätigkeit und Müßiggang nicht möglich erschienen.

Menschliche Intelligenz zeigt sich unter anderem in der Fähigkeit, sein oder ihr Verhalten an sich verändernde Gegebenheiten anzupassen, sich darauf einzulassen, darauf zu reagieren und diese im Idealfall zu antizipieren. Gepaart mit der Fähigkeit zur Kommunikation ergibt sich hieraus das Potenzial, etwas Größeres zu bewirken. Und hier schließt sich der Kreis zum Fondsmanagement: Denn gerade aktives Portfoliomanagement offeriert die Chance, durch gezieltes Engagement wirksam etwas zum Positiven zu verändern.

Vorwort

Sehr geehrte Investoren, verehrte Partner und geschätzte Stakeholder,

auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen den aktuellen Engagement-Report unserer Kapitalanlagegesellschaft. Dieser Bericht dient als Informationsquelle über unsere Aktivitäten im Berichtsjahr 2024 und soll einen Einblick in unser Denken und Handeln bieten.

Unsere Verpflichtung zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Investieren basiert auf der Überzeugung, dass ökonomischer Erfolg und ethisches Handeln Hand in Hand gehen. Das Verantwortungsbewusstsein für die uns anvertrauten Vermögen bildet das Rückgrat unserer Unternehmenskultur und prägt jede unserer Entscheidungen.

Engagement ist dabei mehr als eine geschäftliche Pflicht. Es ist die Verbindung zwischen unseren Überzeugungen und der Umwelt, in der wir tätig sind. Für uns bedeutet dies insbesondere, dass wir als Kapitalverwalter in treuhänderischer Art und Weise agieren.

Unsere Engagement-Strategie fußt auf dem direkten Dialog mit den Unternehmen, in die wir investieren. Ziel dieses Dialogs ist es, positive Veränderungen zu fördern, die sowohl dem Unternehmen als auch der Gesellschaft zugutekommen. Wir setzen auf eine kooperative Herangehensweise, die auf Transparenz, Respekt und Verständnis der jeweiligen Branchen und Märkte basiert. Durch konstruktiven Austausch und partnerschaftliche Zusammenarbeit können wir langfristige Werte und zugleich positive soziale Auswirkungen erzielen.

Unser Engagement spiegelt unsere Überzeugung und unser Bestreben wider, dass wir durch gezieltes Handeln und nachhaltige Investitionsstrategien nicht nur finanziellen Erfolg erzielen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Im vergangenen Jahr haben wir wesentliche Fortschritte in verschiedenen Bereichen gemacht. Wir setzen uns auch weiterhin kontinuierlich dafür ein, dass unsere Portfoliounternehmen ihre Nachhaltigkeitsstrategien verbessern, ihre Governance-Strukturen kritisch hinterfragen und ihre sozialen Verantwortlichkeiten ausweiten. Dies ist das erklärte Ziel eines engagierten und entschlossenen Teams, das sich mit Leidenschaft und Expertise der Aufgabe widmet.

Abschließend möchten wir Ihnen, unseren Investoren und Partnern, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Gemeinsam können wir eine Zukunft gestalten, die durch nachhaltiges Wachstum und ethische Verantwortung geprägt ist.

Mit den besten Wünschen

Ihr Portfoliomanagement-Team der GS&P KAG

Im Juni 2025

Engagement-Report 2024

Die **GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.** (nachfolgend GS&P KAG) nimmt die treuhänderische Pflicht gegenüber den Anlegern sehr ernst und handelt in deren alleinigem Interesse.

Unter Engagement verstehen wir neben der Stimmrechtsausübung bei Hauptversammlungen von Unternehmen, in denen die von uns verwalteten Investmentvermögen investiert sind, insbesondere Anstrengungen zur Verbesserung und/oder Vermeidung möglicher negativer Indikatoren oder Faktoren durch die (pro-)aktive Kontaktaufnahme zu den Verantwortlichen im Unternehmen.

Ziel der Engagement-Aktivitäten ist es, aktiv Einfluss auf Emittenten in Bezug auf die Verhinderung und Verringerung von nachteiligen Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung und unter ESG- und Nachhaltigkeitsaspekten deziert auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu nehmen.

Ein integraler Bestandteil der aktiven und selektiven Investmentstrategie der GS&P KAG ist zudem die aktive Begleitung und Beobachtung der Portfoliogesellschaften. Wichtige Angelegenheiten der Portfoliogesellschaften sind solche in Bezug auf:

- **Strategie**
- **Finanzielle und nicht-finanzielle Leistung**
- **Risiko**
- **Kapitalstruktur**
- **Soziale und ökologische Auswirkungen**
- **Corporate Governance**

Die GS&P KAG überwacht die wichtigen Angelegenheiten der Portfoliogesellschaften eigenständig und unabhängig. Dies erfolgt u.a. durch die Analyse der Finanzberichterstattung der Unternehmen, der Verfolgung der Presseberichterstattung, Teilnahme an Investorenpräsentationen oder durch regelmäßige persönliche Kontakte zu dem Unternehmensmanagement oder Investor Relations und bei Nachhaltigkeitsfaktoren mit Unterstützung bzw. auf Basis der Daten der anerkannten Ratingagentur ISS ESG.

Im Interesse ihrer Anleger fördert die GS&P KAG durch einen konstruktiven Dialog mit den Portfoliogesellschaften deren Werterhalt und -steigerung sowie Zukunftsfähigkeit. Ein elementares Ziel für die Artikel 8- und Artikel 9-Fonds ist es, den durch die Unternehmensbeteiligung gewonnenen Einfluss aktiv dafür zu nutzen, dass die Unternehmen ihrer nachhaltigkeitsbezogenen und sozialen Verantwortung gerecht werden. Um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeitsfaktoren zu verringern beziehungsweise zu verhindern, sucht das Portfoliomanagement grundsätzlich (pro-)aktiv den direkten Dialog mit den Emittenten, in die investiert wird. Ziel ist es, aktiv Einfluss auf Emittenten (Unternehmen) in Bezug auf die Verhinderung und Verringerung von nachteiligen Auswirkungen zu nehmen.

Die Eskalationsstufen, die dem Portfoliomanagement bei Vorgängen, die durch das Auftreten von Kontroversen getriggert werden, zur Verfügung stehen, werden individuell an den Sachverhalt, mögliche einzelne Engagement-Aktivitäten und das Investitionsobjekt angepasst. Kontroversen können durch die Ratingagentur ISS ESG oder durch eigene

Recherchen offengelegt werden. Kontroversen, die nicht klar und zufriedenstellend aufgearbeitet werden können, haben einen Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum oder der Whitelist bzw. einen performanceschonen Verkauf als Konsequenz.

Gezieltes Engagement

Im Folgenden stellen wir ausgewählte Beispiele für gezieltes Engagement durch die GS&P KAG dar. Jeweils rechts finden sich die Abkürzungen für die jeweiligen Fonds:

- **GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix (USM)**
- **GS&P Fonds – Deutsche Aktien Total Return (DATR)**
- **GS&P Fonds – Family Business (FB)**

Signifikante Engagements fanden bei **ABO Energy**, **ProCredit** sowie **Zumtobel** statt. Hier führten wir im Jahresverlauf zahlreiche Dialoge mit Unternehmensvorständen, Aufsichtsräten, Nachhaltigkeitsverantwortlichen und anderen Unternehmensvertretern. Es erfolgten zudem Follow-ups zu bereits adressierten Themen.

ABO Energy

USM, FB & DATR

ABO Energy (vormals: ABO Wind) ist ein international tätiger Projektentwickler für Wind-, Solar- und Speicherlösungen mit Hauptsitz in Wiesbaden. Die Gesellschaft zählt zu unseren sehr intensiv begleiteten Portfoliounternehmen. Im Rahmen unserer aktiven Eigentümerrolle haben wir im Jahr 2024 erneut mehrere gezielte Engagement-Maßnahmen initiiert, um zentrale Governance- und ESG-Themen kritisch zu adressieren.

Besondere Aufmerksamkeit galt dem vollzogenen Formwechsel in eine KGaA. In zahlreichen Gesprächen mit dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie weiteren Entscheidungsträgern thematisierten wir unsere Bedenken hinsichtlich der durch die neue Rechtsform geschaffenen Machtverhältnisse. Die weiterhin maßgebliche Kontrolle durch die Gründerfamilien trotz börsennotierten Status halten wir aus Sicht der Minderheitsaktionäre für problematisch. Die Diskussion um eine externe Sonderprüfung des Formwechsels wurde von uns aktiv begleitet. In diesem Kontext wurden auch die zu erwartenden Kosten und potenziellen Erkenntnisgewinne hinterfragt.

In mehreren Engagement-Terminen forderten wir mit Nachdruck die Einführung der IFRS sowie eine standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. ABO Energy hat die Umsetzung für das Geschäftsjahr 2025 in Aussicht gestellt. Den freiwillig vorgezogenen Nachhaltigkeitsbericht 2024 begrüßen wir ausdrücklich – auch wenn wir an mehreren Stellen noch Verbesserungsbedarf sehen, etwa bei der systematischen Messung von sozialen Indikatoren wie Mitarbeiterzufriedenheit und Diversität.

Die erstmalige Nachhaltigkeitsbewertung durch IMUG fiel zwar erfreulich positiv aus, allerdings sehen wir noch Nachschärfungsbedarf in Bezug auf die Bewertung einzelner ESG-Kennzahlen. So erscheint uns die aktuelle Methodik bei der Beurteilung der Governance-Qualität unter der neuen KGaA-Struktur unzureichend differenziert. Diese Punkte wurden durch uns gegenüber dem Unternehmen wie auch gegenüber der Ratingagentur thematisiert.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Gespräche bildete die Personalstrategie des Unternehmens. Insbesondere die Entwicklung der Frauenquote in Führungspositionen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung standen auf der Agenda. Wir begrüßen die formulierten Zielquoten bis 2028, werden aber auf eine konkrete Umsetzung und transparente Fortschrittsberichte hinwirken.

Im Zuge des Green-Bond-Reportings wurde die Systematik zur Darstellung der Projektpipeline überarbeitet. Die neue Methodik führt zu signifikant höheren Gesamtwerten, was wir kritisch hinterfragt haben. Aus unserer Sicht bedarf es einer klaren Unterscheidung zwischen bilanzierten Projekten mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit und frühen Konzeptstudien, um Investoren nicht in die Irre zu führen.

ProCredit Holding

USM

Die **ProCredit Holding** ist eine deutsche Impact-Bankengruppe mit Fokus auf Südost- und Osteuropa. Sie finanziert Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sowie private Haushalte und leistet durch grünes Kreditgeschäft, Governance-Standards und soziale Verantwortung einen signifikanten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Zielregionen.

2024 setzten wir unser gezieltes Engagement mit der ProCredit Holding fort. Das Unternehmen ist ein langjähriger Bestandteil unseres nachhaltigen Anlageuniversums und wird regelmäßig durch intensive Gespräche mit dem Management begleitet. Aufbauend auf dem bisherigen Dialog standen im Berichtsjahr insbesondere drei Themenbereiche im Mittelpunkt: die Weiterentwicklung der Green-Finance-Strategie, die Nutzung potenzieller EU-Fördermittel und Fragen der Governance.

Besonders hervorzuheben ist der Fortschritt beim Ausbau des grünen Kreditportfolios, das zum Jahresende 2024 ein Volumen von rund 1,4 Mrd. € erreichte und mehr als 10.000 einzelne Kredite umfasste. Damit unterstreicht **ProCredit** seine Rolle als führende Bank für grüne Transformationsfinanzierung in der Region. Wir begrüßten die ambitionierten Ziele zur Dekarbonisierung des Portfolios – einschließlich der Validierung kurzfristiger Emissionsreduktionsziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) – und den erstmaligen Einsatz eines gruppenweiten CO₂-Rechners. Gleichwohl mahnten wir an, dass die bislang gesteckten Zielgrößen im grünen Kreditbereich (mittelfristig 25 % der gesamten Ausleihungen) noch ambitionierter ausgestaltet werden sollten.

Vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsperspektiven zahlreicher Länder, in denen die Gruppe aktiv ist, war auch die Frage potenzieller EU-Fördermittel Gegenstand unserer Gespräche. Wir ermutigten das Unternehmen, seine Rolle als Vermittler zwischen europäischen Institutionen und lokalen KMU weiter auszubauen – insbesondere im Kontext grüner Investitionen und infrastruktureller Wiederaufbauprojekte, etwa in der Ukraine oder Moldau.

Positiv bewerteten wir zudem den im Vorjahr vollzogenen Formwechsel von einer KGaA zu einer regulären Aktiengesellschaft. Diese Maßnahme verbessert nicht nur die Transparenz, sondern stärkt auch die Rechte aller Aktionärinnen und Aktionäre. In diesem Zusammenhang diskutierten wir mit dem Management die weitere Stärkung der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie die klare und nachvollziehbare Verknüpfung von ESG-Zielgrößen mit der Vorstandsvergütung.

Nicht zuletzt würdigten wir die Fortschritte im Bereich der gruppenweiten Nachhaltigkeitssteuerung. **ProCredit** hat im vergangenen Jahr nicht nur seine ESG-Berichterstattung weiter ausgebaut – u.a. in Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI und ESRS –, sondern auch die internen Governance-Strukturen weiterentwickelt. Die Veröffentlichung eines dezidierten „Group Climate Transition Plan“ sowie die Stärkung des Environmental Managements auf operativer Ebene sind sichtbare Zeichen eines systematischen ESG-Ansatzes.

Zumtobel Group

USM & FB

Die **Zumtobel Group** ist ein international führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und -services. Mit den Marken Zumtobel, Tridonic und Thorn bedient das Unternehmen Kunden in über 90 Ländern – mit Fokus auf energieeffiziente, digitale und nachhaltige Beleuchtungssysteme für Innen- und Außenanwendungen.

2024 setzten wir unseren aktiven Dialog mit der österreichischen **Zumtobel Group** fort. Die Gespräche fokussierten sich auf zentrale strategische und ESG-bezogene Themen, die für uns als verantwortungsvoller Investor von besonderer Bedeutung sind.

Im Rahmen einer Corporate Governance-Roadshow diskutierten wir kritisch das Vergütungssystem des Vorstands sowie die geplante Neuwahl des Aufsichtsrats. Unser Ziel war es, Transparenz und eine stärkere Ausrichtung auf nachhaltige Unternehmensführung zu fördern. Auch die Agenda der Hauptversammlung wurde im Vorfeld analysiert und in Gesprächen adressiert, insbesondere in Hinblick auf Aktionärsrechte und Governance-Strukturen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt unserer Gespräche war die Effizienz und Wirkung der Produktlösungen der Zumtobel Group im Kontext nachhaltiger Gebäudetechnologien. Besonders hervorzuheben ist dabei die Einführung der IoT-Plattform Keyture, die es ermöglicht, Leuchten systemisch zur Energieeinsparung und zur CO₂-Reduktion in Smart Buildings zu vernetzen. Wir sehen hierin ein relevantes Transformationspotenzial hin zu einer nachhaltigen Beleuchtungsinfrastruktur.

Darüber hinaus würdigten wir die Bemühungen um eine Kreislaufwirtschaft, etwa durch die Entwicklung von Refurbishment-Kits und die erfolgreiche Cradle-to-Cradle-Zertifizierung einzelner Produktlinien wie der ARTELEA-Stehleuchte.

Trotz punktueller Fortschritte sehen wir Verbesserungspotenzial in der nachhaltigen Transformation. So kritisierten wir die rückläufige EBIT-Marge im Bereich Lichttechnik in Kombination mit Restrukturierungen (z. B. Werksschließung in Les Andelys), deren langfristige ESG-Implikationen wir kritisch hinterfragten.

Ebenso forderten wir in Gesprächen mehr Transparenz in Bezug auf Scope-3-Emissionen und konkrete Fortschritte bei der Lieferkettennachhaltigkeit.

Weitere explizite Engagement-Termine außerhalb des GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix (USM) fanden u.a. mit **Deutsche Pfandbriefbank**, **Koenig & Bauer** und **Serviceware** statt.

GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix (nun: UmweltBank Fonds – Sustainable Europe)

Im Berichtsjahr 2024 fanden über **136 Unternehmensgespräche (2023: 114)** mit Entscheidern der im GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix vertretenen bzw. für diesen relevanten Gesellschaften statt.

Die häufigsten Interaktionen erfolgten dabei mit **Elmos Semiconductor** (8x), **ABO Energy** (6x), **Vossloh** (4x), **Zumtobel** (4x), **Energiekontor** (3x), **ProCredit** (3x) und **United Internet** (3x).

Eine aktive Stimmrechtsausübung fand an insgesamt **45 Hauptversammlungen (HV) (2023: 45)** statt. Wir haben damit an **allen** uns technisch möglichen Abstimmungen teilgenommen. In Relation zum per Jahresende 2024 bestehenden Aktienportfolio entspricht dies einer portfoliogewichteten **Abstimmungsquote von 94 % (2023: 87 %)**. Hier ist anzumerken, dass sich die HV-Saison typischerweise im ersten Halbjahr abspielt und im zweiten Halbjahr mehrere Abgänge sowie Neuzugänge im Portfolio stattfanden, weswegen eine vollständige Abstimmung in einem aktiven Anlageansatz bei Stichtagsbetrachtung nahezu unmöglich ist.

Im Folgenden geben wir einen transparenten Überblick über unsere Engagement-Aktivitäten:

1. Quartal 2024

Managementgespräche mit Nachhaltigkeitsbezug fanden unter anderem mit **Vossloh & Fielmann** (beide in puncto Governance nach Tod des Großaktionärs bzw. Gründers), **Zumtobel** (Produkteffizienz, Nachhaltigkeitsziele), **WashTec** (Arbeitsbeziehung von Vorstand und Aufsichtsrat hinterfragt, Kontakt zum Aufsichtsrat angefragt), **Elmos** (Ziele der Familienaktionäre sowie Frauenquote im Aufsichtsrat diskutiert), **United Internet** (Ausbau der Nachhaltigkeitsberichterstattung) oder **PNE** (Governance-Strukturen) statt. Abseits der Portfoliounternehmen fanden weitere **zwölf Gespräche** mit potenziellen Kandidaten wie **2G Energy**, **ASR Nederland**, **ConvaTec**, **Demant**, **ROVI** oder **Solaria** statt, die ebenfalls erhebliche, positive Beiträge für ein gesundes Leben sowie eine bessere Umwelt leisten können. Auch hier zeigten wir Engagement und erkundigten uns zum Beispiel bei **ASR Nederland** über die Einführung eines Science Based Targets (SBT) sowie die Auswirkungen der laufenden Integration von Aegon NL auf die als nachhaltig geltenden Umsätze der Gesellschaft.

2. Quartal 2024

Im Portfoliokontext fand ein Dialog mit **Hellenic Telecom** statt, der die Beziehungen zum Großaktionär Deutsche Telekom, die Energieeinsparungspläne und die CEO-Nachfolge beleuchtete. Ähnliche Governance-Gespräche fanden mit **Ionos** bezüglich der Mutter- und Portfoliogesellschaft **United Internet** statt. Bei **Humana** wurden Veränderungen im Compliance-Bereich erörtert. Mit **ABO Wind** wurden die Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung, einschließlich Sonderprüfung, besprochen. Weitere Gespräche unterstrichen unsere Befürwortung der IFRS-Rechnungsumstellung und der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit. Hauptversammlungsthemen wurden auch mit **Vossloh** besprochen.

Bei **Energiekontor** wurden die Interessen der Großaktionäre, die Langlebigkeit von Windenergieanlagen verschiedener Hersteller und die Ausbaupläne diskutiert. Mit **Elmos** wurden Investitionspläne unter geopolitischen Abwägungen, Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie Effizienzgewinne durch neue Produkte beleuchtet. Bei **PNE** ging es um die Interessen der Großaktionäre, die Hintergründe des Vorstandsabgangs und Governance-Themen. Bei **Nordex** wurden technologische Unterschiede in der Effizienz von Windenergieanlagen erörtert. Bei **Medios** betrafen die Gespräche eine laufende Übernahme.

Wir lobten das Management von **ProCredit** abermals für den Ausbau des grünen Kreditportfolios, die Krisenbewältigung in der Ukraine, die gesteigerte Transparenz und die Umwandlung von einer KGaA-Struktur in eine Aktiengesellschaft mit gleichen Rechten für alle Aktionäre. Mit **BioNTech** diskutierten wir die Pipeline neuer Wirkstoffe und die Lancierung neuer Produkte.

Abseits der Portfoliounternehmen fanden **zwölf** weitere Gespräche mit potenziellen Kandidaten statt. Diese Unternehmen können erhebliche positive Beiträge für ein gesundes Leben und eine bessere Umwelt leisten.

Bei **Howdens Joinery** wurde zum Beispiel die Mitarbeiterförderung und Incentivierung in einer schnell wachsenden Gesellschaft hinterfragt. Bei **Bytes Technology** wurde das Fehlverhalten des CEOs und dessen Auswirkungen auf das operative Geschäft beleuchtet. Bei **Uniphar** ging es um Effizienzgewinne aus gestiegenen Investitionen in operative Abläufe. Mit **Patrizia** wurden die Interessen des Familiengroßaktionärs und die Wohnungsknappheit in Deutschland diskutiert. Bei **Init** und **2G Energy** wurden die Interessen der Großaktionäre besprochen, bei 2G Energy auch ökologische und ökonomische Aspekte von Blockheizkraftwerken erörtert. Gespräche mit **Eckert & Ziegler** und der baldigen Abspaltung **Pentixapharm** fanden ebenfalls statt. Bei **Demant** und **Sonova** wurde der Anwendernutzen ihrer neuesten Hörgeräte thematisiert. Mit **Ipsen** wurden das Vergütungssystem und Anmerkungen von ISS ESG diskutiert.

3. Quartal 2024

Bei **Renewi** konzentrierten sich die Gespräche auf Governance-Themen, insbesondere im Zusammenhang mit der Hauptversammlung sowie auf positive Lobbyarbeit. Bei **Zumtobel** stand die Diskussion über die Hauptversammlungsagenda im Mittelpunkt. Bei **Energiekontor** lag der Fokus auf der Entwicklung der EEG-Einspeisevergütungen, den Ausbauplänen für bestehende Windparks sowie auf den Interessen der Familienaktionäre. Ein Gespräch mit **Verbio** drehte sich um Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, während bei **Fielmann** die Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der USA-Übernahme thematisiert wurde. Mit **United Internet** diskutierten wir die verschiedenen Interessenlagen innerhalb und außerhalb des Konzerns, wobei Transparenz beim Netzausbau und der Umgang mit Minderheitsaktionären zur Sprache kamen. Bei **Nordex** wurde die Forcierung auf das US-Geschäft durch Ausbau der lokalen Produktion behandelt. Bei **AT&S** erkundeten wir uns nach den Investitionsplänen im Zusammenhang mit dem kolportierten, aber final abgesagten Einstieg der Staatsholding ÖBAG. Im Gespräch mit **Vonovia** ging es unter anderem um die Vereinfachung der Unternehmensstruktur im Zusammenhang mit verschiedenen Finanztransaktionen und der Beteiligung an Deutsche Wohnen. Schließlich wurden bei **Veganz** die Neupositionierung des Produktportfolios und die Investitionspläne hinterfragt.

Abseits der Portfoliounternehmen fanden weitere Gespräche mit potenziellen Kandidaten statt, die erhebliche positive Beiträge für ein gesundes Leben und eine bessere Umwelt leisten:

Mit **Mycronic** wurden Effizienzsteigerungen neuester Anlagentypen sowie die Interessen der größten Aktionäre erörtert. Die Gespräche mit **Carl Zeiss Meditec** thematisierten die Stimmung unter den Mitarbeitern nach einer längeren Schwächephase und die aktuellen Bemühungen zur Mitarbeitergewinnung. Bei **Verallia** wurde die CO₂-Reduktion durch den Einsatz von elektrischem Strom im Vergleich zu Öl und Gas sowie exemplarisch die Effizienzsteigerung des neuesten Werks erörtert, während bei **Ionos** der Ausbau von Photovoltaikanlagen für Rechenzentren besprochen wurde.

4. Quartal 2024

Insgesamt waren unsere ESG-Aktivitäten von Gesprächen zu Governance-, Sozial- und Umweltaspekten geprägt. So thematisierten wir bei **ABO Energy** erneut Governance-Themen im Zusammenhang mit der KGaA-Struktur sowie bestehende Defizite im IMUG-Rating. Mit **AT&S** erörterten wir allgemeine Governance-Fragen. Bei **Nordex** lag der Schwerpunkt im Dialog auf der Nachhaltigkeitsberichterstattung in den Lieferketten und der Governance-Struktur im

Austausch mit den Großaktionären. Bei **ProCredit** ging es vor allem um Fortschritte in der Nachhaltigkeitsstrategie, während mit **WashTec** die Veränderungen im Aufsichtsrat seit Jahresbeginn besprochen wurden.

Darüber hinaus diskutierten wir sowohl bei **Dürr** als auch bei **Vonovia** Stärken und Schwächen in den ESG-Ratings, wobei wir bei Vonovia zusätzlich die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen beleuchteten. Bei **Befesa** lag der Fokus auf den Planungen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bis 2030, während wir bei **Elmos** Governance-Aspekte wie die Pooling-Vereinbarung des CEOs mit dem Gründer sowie die Anwendungssicherheit der Technologien erörterten. Mit **Mayr-Melnhof** besprachen wir die Vor- und Nachteile von verschiedenen Verpackungsmaterialien. Bei **PNE** erörterten wir die Pipeline an Erneuerbare Energien-Projekten, die Governance-Struktur sowie die jüngsten Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat. Mit **Energiekontor** sprachen wir über PPAs, Subventionen, die Preisgestaltung für Wind- und Solarprojekte sowie Maßnahmen zur Versorgungssicherheit durch Batteriespeicher. Mit **Zumtobel** diskutierten wir Nachhaltigkeitsfragen, die sich aufgrund der Agenda der Hauptversammlung ergaben. **Fielmann** gab detaillierte Einblicke in CO2-Reduktionsmaßnahmen und Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext spezifischer Marktbedingungen. Mit **Vossloh** analysierten wir die Integration der Akquisition von Sateba in die Nachhaltigkeitsstruktur des Konzerns.

Neben Gesprächen mit den aktuellen Portfoliounternehmen sondierten wir auch neue Kandidaten für den Fonds. Bei **Indus** wurden Defizite im Social Rating thematisiert, mit **Ökoworld** sprachen wir über die Bedeutung von ESG-Aspekten für Anleger und bei **Technogym** über die Interessen des Großaktionärs sowie Governance-Aspekte.

Bei **Sdiptech** standen kulturelle Unterschiede innerhalb der einzelnen Einheiten und die ESG-Kriterien bei Investitionen im Fokus, während wir mit **Rexel** nach einer versuchten Übernahme über Governance-Aspekte und den Einfluss des Ankeraktionärs Cevian sprachen. Der Trend zur Elektrifizierung zog sich hier als übergreifendes Thema durch.

Darüber hinaus führten wir Gespräche zu spezifischen Themen. Bei **Ionos** diskutierten wir den Einsatz von grünem Strom in Rechenzentren. Mit **Amplifon** analysierten wir die Interessen des Großaktionärs sowie mögliche Governance-Fragen. Bei **Diasorin** lag ein Schwerpunkt auf den F&E-Prozessen, insbesondere hinsichtlich der zukünftigen Bezahlbarkeit medizinischer Tests. Mit **Dermapharm** sprachen wir über die Integration von ESG-Aspekten in die Gesamtstrategie. Mit **Takkt** wurde die Rolle des Großaktionärs in Governance-Angelegenheiten diskutiert. Mit **Patrizia** wurden Dekarbonisierungsaspekte für die Kunden erörtert. Bei einem Werksbesuch bei **2G Energy** in Heek lag der Fokus auf den Vorteilen von Blockheizkraftwerken, autarker Stromversorgung und den Interessen des Großaktionärs. Mit **Eckert & Ziegler** wurde das schlechte Environmental-Rating besprochen. Mit **Medacta** und **ConvaTec** erörterten wir den Patienten- und Anwendernutzen sowie die Rolle der Großaktionäre. Mit **Jungheinrich** und **Coloplast** wurden keine spezifischen ESG-Themen adressiert, jedoch fanden allgemeine Diskussionen zu Geschäftsstrategien unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten statt. Bei **Huhtamaki** wurden die Vor- und Nachteile verschiedener Verpackungsmaterialien sowie regulatorische Trends besprochen.

Zuletzt fanden Gespräche mit **Netfonds**, **AIXTRON**, **Aperam** und **Elektro** statt. Dabei spielten ESG-Aspekte eine untergeordnete Rolle, da es sich überwiegend um Gruppentermine handelte.

Insgesamt war das vierte Quartal 2024 von intensiven Dialogen geprägt, die dazu dienten, nachhaltige und verantwortungsbewusste Investments nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern weiterzuentwickeln. Unser Ziel bleibt es, im Sinne unserer Anlegerinnen und Anleger kontinuierlich zu einer positiven ökologischen und sozialen Wirkung beizutragen, indem wir die ESG-Kriterien in allen Phasen des Investmentprozesses kritisch hinterfragen und konsequent anwenden.

Vorstandsvergütung als zentrales Element unserer Engagement-Aktivitäten

Ein bedeutender Schwerpunkt unseres aktiven Engagements liegt in der Analyse und Bewertung der Vorstandsvergütungssysteme börsennotierter Unternehmen. Aus unserer Sicht ist die Vergütung des Managements nicht nur ein wesentliches Instrument der Unternehmenssteuerung, sondern auch ein klarer Indikator für Governance-Qualität und langfristige Ausrichtung.

Unsere Bewertung orientiert sich dabei an mehreren Grundprinzipien:

- **Klarheit:** Die Vergütungsstruktur sollte transparent und verständlich dargestellt sein. Der Leser eines Vergütungsberichts – insbesondere der institutionelle Investor – muss erkennen können, wie die Anreizsysteme funktionieren, auf welchen Kennzahlen sie basieren und wie sich fixe und variable Bestandteile zusammensetzen.
- **Angemessenheit:** Die Höhe der Vergütung muss in einem vernünftigen Verhältnis zur Unternehmensgröße, -performance und zur Peer Group stehen.
- **Verlässlichkeit und Konsistenz:** Eine verlässliche Umsetzung über mehrere Jahre hinweg ist für die Glaubwürdigkeit des Systems ebenso zentral wie ein klarer Bezug zur tatsächlichen Leistung.
- **Verantwortlichkeit:** Wir erwarten, dass Vergütungssysteme die langfristige Wertschöpfung und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens fördern – einschließlich klar verankerter ESG-Komponenten.

Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass ESG-Ziele nicht nur genannt, sondern in der variablen Vergütung auch konkret berücksichtigt werden – etwa durch klare Zieldefinitionen, messbare Kennzahlen und überprüfbare Ergebnisse. Der bloße Verweis auf ESG-Orientierung ohne verbindliche Integration reicht aus unserer Sicht nicht aus.

In Fällen, in denen wir gravierende Mängel in Bezug auf Transparenz oder Struktur der Vergütungssysteme feststellen, machen wir von unserem Stimmrecht konsequent Gebrauch. So haben wir im Berichtszeitraum bei den Hauptversammlungen von **AIXTRON, Befesa, EDP Renovaveis, GN Store, Lassila & Tikanoja, Medios, Metsä Board, Mobico, Nordex, Novo Nordisk, PNE, Sartorius Stedim, Stora Enso, TietoEvry, Verbio, Vonovia** und **Vossloh** gegen die entsprechenden Tagesordnungspunkte zur Billigung des Vergütungsberichts bzw. -systems gestimmt. In allen Fällen fehlte es an nachvollziehbaren Informationen zu den Determinanten der variablen Vergütung – insbesondere hinsichtlich Zieldefinition, Gewichtung und Auszahlungskriterien.

Unser Abstimmungsverhalten ist dabei stets eingebettet in einen dialogorientierten Engagement-Ansatz. So suchen wir regelmäßig das direkte Gespräch mit dem Management, um vorab Klarheit über die Beweggründe und Gestaltungslogik der Vergütungssysteme zu erlangen. Dieser bilaterale Austausch ermöglicht es uns, unternehmensindividuelle Besonderheiten zu berücksichtigen und unser Abstimmungsverhalten nachvollziehbar und differenziert zu gestalten.

Hauptversammlungen

Zweck der Stimmrechtsausübung

Die Anteilseigner einer Aktiengesellschaft bzw. Societas Europae (SE) sind die eigentlichen Eigentümer eines Unternehmens. **Eigentum verpflichtet**. Es soll auch dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Daraus ergeben sich also Rechte wie auch Pflichten. Die aus den von uns betreuten Vermögen erwachsenden Stimmrechte wollen wir daher in treuhänderischer Art und Weise wahrnehmen. Die entsprechende Stimmrechtsausübung gepaart mit dem Rede-, Frage- und Auskunftsrecht auf der Hauptversammlung stellt eine der wenigen und zugleich kräftigsten Rechte eines Aktionärs dar. Das Abstimmungsprinzip ist zwar kapitalistisch geprägt und geht zumeist mit der Ansammlung von Kapital einher, gleichzeitig ist es jedoch qua Definition in höchstem Maße demokratisch: „**One share, one vote.**“

Eingangs wurde bereits von Wirkung gesprochen. **Der Wert einer erfolgreichen Strategie bemisst sich maßgeblich an eben jener Wirkung.**

Zwar gehört die GS&P KAG nicht zu den größten Kapitalsammelstellen, doch auch im Kleinen können wir Großes bewirken. Mit einem aktiven Anlageansatz und teils signifikanten Anteilsbesitzen bei klein- bis mittelgroßkapitalisierten Unternehmen können wir durch direkten Dialog und entsprechende HV-Abstimmung Einfluss auf die Entwicklung einer Gesellschaft nehmen. Unsere Stimme hat Gewicht - umso mehr in Anbetracht einer oftmals viel zu geringen Anwesenheitsquote des vertretenen Kapitals bei Hauptversammlungen. Hieraus ergibt sich ähnlich zur Wahlbeteiligung bei politischen Wahlen eine Dringlichkeit, diese Rechte nicht ungenutzt verfallen zu lassen, sondern sie vielmehr im besten Interesse und im Sinne unserer Anleger einzusetzen.

Dies zu dokumentieren und zu kommunizieren, streben wir an. Mit diesem Engagement-Report wollen wir Transparenz über unsere (Mit-)Wirkung geben. So können Kommunikation und Dialog den vermeintlichen Widerspruch von Finanz- und Nachhaltigkeitszielen lösen und zum finanziellen Vorteil gestalten.

Leitlinien

Für die Stimmrechtsausübung berücksichtigen wir großes Spektrum an finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die von uns regelmäßig verfolgt und überwacht werden. Dabei beachten wir auch aktuelle Corporate Governance-Standards und werfen einen Blick auf ökologische und soziale Faktoren sowie Branchenstandards. Basierend darauf kommen wir zu einer Abstimmungsempfehlungen für die jeweiligen Portfoliounternehmen.

Grob lässt sich unser Augenmerk im Abstimmungsverhalten wie folgt einteilen:

- **Vorstand und Aufsichtsrat, Corporate Governance**
- **Vergütungsbericht und Anreizsysteme**
- **Wirtschaftsprüfer, Jahresabschluss und Gewinnverwendung**
- **Kapitalmaßnahmen**
- **Ökologische und soziale Faktoren**

Die jeweiligen Tagesordnungspunkte werden dabei einzeln begutachtet und eine Vielzahl an Faktoren zur Entscheidungsfindung einbezogen. Diese werden in einem gesonderten Dokument zur Stimmrechtsausübung beschrieben.

Stimmrechtsausübung mit Nachhaltigkeitsbezug

Insbesondere bei HV-Abstimmungen, die Portfolio-Unternehmen des **GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix** (seit Mai 2025: **UmweltBank Fonds – Sustainable Europe**) betreffen, bewerten wir Abstimmungspunkte mit potenziellem Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkung auf die ökologischen und sozialen Effekte und, wo möglich, auf potenziell positive oder negative konkrete SDG-Auswirkungen. Dabei richten wir unser Stimmverhalten in der Gesamtschau zu anderen Einflussfaktoren generell so aus, dass wir potenziell positiv wirkende Abstimmungspunkte unterstützen und negativ wirkende Punkte ablehnen.

Stimmrechtsausübung 2024

Im Jahr 2024 haben wir gemäß unserer in diesem Zeitraum gültigen Stimmrechtspolitik an **96 Hauptversammlungen (2023: 96)** deutscher und westeuropäischer Unternehmen teilgenommen bzw. unsere Stimmrechte wahrgenommen. Ergänzend haben wir neben der regelmäßigen Teilnahme an Video-/Telefonkonferenzen im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung der Emittenten **378 Unternehmensdialoge (2023: 329)** geführt. Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Entscheidern in den Portfoliounternehmen stellen wir sicher, dass die Unternehmensentwicklung im Einklang mit unseren Investitionsannahmen und -zielen stehen. So können ungünstige Entwicklungen frühzeitig erkannt sowie positive bestärkt und vorangetrieben werden.

Votum - Hauptversammlungen 2024

Nummer	HV-Datum	Gesellschaft	USM	Abstimmdatum	Kommentare
1	16.05.2024	1&1		10.05.2024	TOP 6 & 7 Vergütung NEIN, Rest JA
2	30.04.2024	ABO Wind	x	30.04.2024	TOP 2 JA, TOP 3 b/f NEIN, Rest Enthaltung, TOP 4 a/f NEIN, Rest Enthaltung, TOP 5/6 JA, TOP 7/8 Enthaltung
3	15.05.2024	AIXTRON	x	15.05.2024	TOP 5 Vergütung NEIN wegen fehlender STI ESG-Ziele
4	19.04.2024	Arbonia		05.04.2024	Alle JA, Enthaltung bei Gegenvorschlägen für AR
5	29.05.2024	ASR Nederland		21.05.2024	Alle JA
6	04.07.2024	AT&S	x	25.06.2024	NEIN AR Schaupp (zu viele Mandate) (6), NEIN Kapitalmaßnahmen, Rest JA
7	18.06.2024	Aumann		17.06.2024	TOP 8 / 9 Gen. Kapital NEIN, Rest JA
8	27.09.2024	Aurelius		17.09.2024	TOP 2 bis 5 DVD, Entlastungen alle NEIN, 7 bis 8 Satzungsänderungen NEIN, 10 bis 12 Kapitalien NEIN, Gegenantrag A NEIN, B JA
9	15.02.2024	Aurubis		01.02.2024	Alle JA
10	20.06.2024	Befesa	x	28.05.2024	Vergütungsziele 2023 nicht transparent genug dargestellt, deshalb TOP 6 und 8 NEIN, Rest JA
11	27.06.2024	Bijou Brigitte		19.06.2024	Alle JA
12	17.05.2024	BioNTech	x	13.05.2024	Alle JA
13	05.12.2024	Bonduelle	x	30.10.2024	Alle JA
14	22.08.2024	Branicks		19.08.2024	NEIN Entlastung Vorstand und AR, NEIN Satzungsänderung
15	23.05.2024	Brenntag		21.05.2024	Alle JA
16	14.02.2024	Ceconomy		13.02.2024	Alle JA, Enthaltung bei Gegenvorschlägen für AR
17	24.06.2024	Centrotec	x	19.06.2024	TOP 7 - 10 NEIN, Rest JA
18	20.12.2024	Credito Emiliano		12.12.2024	Alle JA
19	05.07.2024	Defama		05.07.2024	Alle JA
20	06.06.2024	Delignit		05.06.2024	NEIN zu TOP 6 & 7 (Gen. Kapital, Wandler), Rest JA
21	17.05.2024	Duerr	x	10.05.2024	Alle JA
22	05.06.2024	Ebro Foods		31.05.2024	Alle JA
23	04.04.2024	EDP Renovaveis	x	12.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
24	27.03.2024	Electrolux	x	26.03.2024	Alle JA
25	05.09.2024	Elekta	x	29.08.2024	Alle JA
26	15.05.2024	Elmos	x	10.05.2024	Alle JA
27	04.06.2024	Evonik		28.05.2024	Alle JA
28	11.07.2024	Fielmann	x	28.06.2014	Alle JA

29	12.06.2024	Formycon		07.06.2024	Alle JA
30	30.05.2024	Forvia		21.05.2024	Alle JA
31	08.05.2024	Freenet		02.05.2024	Alle JA
32	17.05.2024	Fresenius	x	10.05.2024	Alle JA
33	05.06.2024	Gerresheimer	x	27.05.2024	Alle JA
34	20.06.2024	GFT		20.06.2024	Alle JA
35	14.03.2024	GN Store	x	04.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
36	14.06.2024	Grifols	x	28.05.2024	Alle JA
37	28.06.2024	Hellenic Telecom	x	18.06.2024	Alle JA
38	06.06.2024	INIT		27.05.2024	Alle JA
39	05.09.2024	JET2		17.08.2024	Alle JA
40	08.05.2024	Jost Werke		07.05.2024	TOP 5 Vergütung enthalten, wenig konkrete ESG-Ziele, Rest JA
41	14.05.2024	Jumbo		13.05.2024	Alle JA
42	26.09.2024	Jumbo		16.09.2024	JA zu Aktienrückkauf
43	05.05.2024	K+S		10.05.2024	TOP 7, 8 Vergütung NEIN, Gegenantrag Balaton/Hybride HV JA, Rest JA
44	26.06.2024	Koenig & Bauer		25.06.2024	Alle JA
45	08.05.2024	KSB		entfällt	Stimmrechtslose Vorzugsaktien
46	21.03.2024	Lassila & Tikanoja	x	12.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
47	23.05.2024	Legal & General	x	17.05.2024	Alle JA
48	26.06.2024	MBB		25.06.2024	NEIN Vergütung w/ fehlenden Details, NEIN Kapitalmaßnahmen, Rest JA
49	14.08.2024	Medios	x	31.07.2024	Alle JA, TOP 9 NEIN: Fehlende STI ESG, ESG-Bonus beinhaltet auch Nicht-ESG-Ziele wie Einführung interne Revision, TOP 11-14 Kapitalien Nein, TOP 15 Virtuell HV Nein
50	26.03.2024	Metsa	x	12.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
51	06.06.2024	Mister Spex		05.06.2024	TOP 5, 7, 8, 9, 10 (Vergütung, Kapitalien) NEIN; TOP 6 & Gegenanträge ENTHALTUNG; Rest JA
52	19.09.2024	Mister Spex		13.09.2024	TOP 1 JA, TOP 2 und 3 alle Enthaltung, Gegenanträge A NEIN, B Enthaltung, C bis K JA
53	27.06.2024	MLP		25.06.2024	TOP 6 Vergütung NEIN w. fehlende ESG-Komponente, nur EBIT
54	11.06.2024	Mobico Group	x	28.05.2024	TOP 2 und 3 Vergütung fehlende Details zu den eigentlichen Zielen
55	08.08.2024	Mühlbauer		08.08.2024	Alle JA
56	25.06.2024	Nabaltec		07.06.2024	Alle JA
57	23.04.2024	Nordex	x	10.04.2024	Top 4 Vergütung NEIN, w/ fehlender Detaillierung Vergütungsziele, Rest JA
58	21.03.2024	Novo Nordisk	x	12.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA

59	26.06.2024	OHB		19.06.2024	TOP 7 NEIN, Rest JA
60	17.05.2024	Osram Licht	x	16.05.2024	TOP 6 Satzung NEIN, Rest JA
61	05.06.2024	PBB		05.06.2024	Alle JA
62	30.05.2024	PNE	x	28.05.2024	TOP 7 Vergütung w/ fehlender Detailierung Ziele und keine STI ESG NEIN, TOP 8 Kapitalmaßnahmen NEIN, dto. TOP 9, TOP 4 Entlastung AR MS NEIN, Rest JA
63	21.06.2024	Polytec		31.05.2024	Alle JA
64	11.06.2024	Porsche Automobil Holding		21.06.2024	Stimmrechtslose Vorzugsaktien
65	04.06.2024	ProCredit	x	03.06.2024	Alle JA
66	11.07.2024	Renewi	x	28.06.2024	Alle JA außer TOP 12 Ausgaben politische Lobbyarbeit (klären künftige Abstimmung)
67	14.05.2024	Rheinmetall		10.05.2024	TOP 7 Vergütung Enthaltung, TOP 8 und 9 Billigung Vergütung Vorstand AR NEIN (keine ESG-Ziele), TOP 12 Kapitalerhöhung/Optionen, etc. NEIN
68	11.09.2024	Richemont		02.09.2024	Alle JA
69	27.06.2024	Rocket Internet		26.06.2024	TOP 2/3 Entlastung NEIN, TOP 4 WP Enthaltung, TOP 5 Alle NEIN, TOP 6/7 JA, TOP 8/9/10 NEIN
70	26.03.2024	Sartorius Stedim	x	12.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
71	02.02.2024	Schaeffler		02.24.2024	JA zur Umwandlung der VZ in ST
72	03.06.2024	Scherzer		03.06.2024	Alle JA
73	16.05.2024	Serviceware		10.05.2024	TOP 4 Prüfer NEIN, TOP 6 Vergütung NEIN (fehlende ESG-Ziele)
74	21.05.2024	Shell		17.05.2024	Alle JA
75	14.05.2024	Signify	x	13.05.2024	Alle JA
76	12.06.2024	Sixt		30.05.2024	TOP 10 JA, TOP 11 Gen. Kapital mit Option- und Wandel NEIN
77	21.06.2024	Steico	x	20.06.2024	Alle JA
78	19.06.2024	Sto	x	07.06.2024	Stimmrechtslose Vorzugsaktien
79	20.03.2024	Stora Enso	x	04.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
80	07.05.2024	Talanx		02.05.2024	Alle JA
81	07.06.2024	TeamViewer	x	31.05.2024	TOP 7 / 8 / 9 / 12 NEIN – Gen. Kapital / Wandler / Derivate, Rest JA
82	13.03.2024	TietoEVERY	x	04.03.2024	Vergütungspunkte alle NEIN wegen fehlenden Details zu Zielen, Rest JA
83	17.05.2024	United Internet	x	17.05.2024	Alle JA
84	02.02.2024	Verbio	x	30.01.2024	TOP 8 Vergütung NEIN w/ fehlender Details zu Zielen, Rest JA
85	06.12.2024	Verbio	x	04.12.2024	TOP 7 und 8 Vergütung NEIN wegen fehlender Details zu Zielen, Rest JA
86	14.08.2024	VIB Vermögen		14.08.2024	Gewinnverwendung NEIN, Entlastung Vorstand & AR NEIN, Wahl AR NEIN,

					BBI JA, Sonderprüfer JA, Gegenanträge JA
87	08.05.2024	Vonovia	x	06.05.2024	TOP 6 Vergütung 2023 NEIN w/ fehlender ESG-Ziele, TOP 7 Vergütung Vorstand NEIN, Gegenanträge alle NEIN, Rest JA
88	15.05.2024	Vossloh	x	10.05.2024	TOP 6 und 7 Vergütung NEIN /fehlende Details und ESG), TOP 8 Kapital/Optionen NEIN
89	14.05.2024	WashTec	x	10.05.2024	Alle JA
90	07.05.2024	Wienerberger	x	25.04.2024	Alle JA
91	14.05.2024	WuW		10.05.2024	NEIN zu Gewinnverwendung, Wirtschaftsprüfer, Vergütungsbericht und Kapitalien, JA zu Wiederwahl AR, Enthaltung bei Entlastungen
92	19.06.2024	Zalaris		10.06.2024	Alle JA
93	28.05.2024	Zeal Network		27.05.2024	TOP 5 WP Enthaltung, TOP 6 Vergütung NEIN w/ ESG
94	15.11.2024	Zeal Network		14.11.2024	Alle JA
95	11.04.2024	Zehnder	x	26.03.2024	Alle JA
96	02.08.2024	Zumtobel	x	23.07.2024	Alle JA

Erweiterter Engagement Report

Im Zuge der vertieften Zusammenarbeit zwischen der UmweltBank AG und der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A. wurden zum 1. Januar 2025 zwei von drei der bestehenden aktiven Fonds der Bank unter dem gemeinsamen Dach „**UmweltBank Fonds**“ zusammengeführt. Der älteste von der UmweltBank AG initiierte Fonds – der GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix – zog mit Wirkung zum 15. Mai 2025 um. Dieser Schritt sorgt für eine klare Orientierung und intensiviert die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A. in der Fondsverwaltung und bei den regulatorisch immer anspruchsvolleren Nachhaltigkeitsthemen.

Einheitliche Struktur mit bewährter Qualität

Mit der Umstellung wird nicht nur ein einheitlicher Markenauftritt geschaffen, sondern auch die nachhaltige Vision der UmweltBank und ihrer Fondsprodukte stärker betont. Die bisherigen Fondsstrategien bleiben selbstverständlich unverändert, erhalten jedoch neue, zukunftsweisende Namen:

- **UmweltBank Fonds – Social Future** (vormals UmweltSpektrum – Mensch)
- **UmweltBank Fonds – Green Future** (vormals UmweltSpektrum – Natur)
- **UmweltBank Fonds – Sustainable Europe** (vormals GS&P Fonds – UmweltSpektrum Mix)

Um unseren Kunden, Anlegern und Investoren eine möglichst hohe Transparenz zu bieten, haben wir uns daher entschlossen, auch die beiden neuen Fondsstrategien mit in diesen Engagement Report aufzunehmen, auch wenn diese erst seit Anfang 2025 von der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A. verwaltet werden.

Auf den folgenden Seiten finden sie daher einen Auszug aus dem Engagement Report von **Aguja Capital GmbH**, dem Anlageberater für den **UmweltBank Fonds – Green Future** sowie eine Zusammenfassung der in 2024 erfolgten Stimmrechtsausübung für den **UmweltBank Fonds – Social Future**.

Auszug aus dem Engagement Report der Aguja Capital GmbH

Unternehmensdialog und Stakeholder-Engagement

Das Engagement der Aguja Capital GmbH fasst neben der Stimmrechtsausübung bei Hauptversammlungen auch proaktive Maßnahmen zur Verbesserung oder Vermeidung potenzieller Risiken durch direkte Kommunikation mit Unternehmensverantwortlichen.

Unser Ziel ist es, einen aktiven Einfluss auf Emittenten auszuüben, um negative Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung zu minimieren, insbesondere unter Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsaspekten. Die aktive Begleitung und Überwachung der Portfoliogesellschaften ist integraler Bestandteil unserer Investmentstrategie.

Besondere Beachtung finden nachfolgende Kontroversen:

- Umweltverschmutzung
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bekämpfung von Bestechung und Korruption
- Cybersecurity & Datenschutz
- Wirtschaftskriminalität
- Politische Skandale
- Gleichberechtigung und Diskriminierung

Zudem ist es für uns von entscheidender Bedeutung, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen zu berücksichtigen. Diese Ziele bieten einen umfassenden Rahmen, um eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu gestalten. Besonders wichtig sind für uns die umweltbezogenen SDGs, wie sauberes Wasser und Sanitärversorgung (SDG 6), bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), Leben unter Wasser (SDG 14) und Leben an Land (SDG 15).

Indem wir in Unternehmen und Projekte investieren, die diese Ziele fördern, tragen wir nicht nur zur Erhaltung unserer Umwelt bei, sondern schaffen auch langfristigen Mehrwert für unsere Kunden. Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusste Investitionen sind der Schlüssel zu einer stabilen und zukunftsfähigen Wirtschaft. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass unsere Investmentstrategien im Einklang mit den SDGs stehen und so einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und den Planeten ausüben.

Gezieltes Engagement

In der ersten Phase basierte das Engagement auf der Analyse speziell entwickelter Fragebögen zu spezifischen Themen und der Auswertung von Nachhaltigkeitsberichten, die im Folgenden erläutert werden. Das Ziel war es, potenzielle Schwachstellen im gesamten Portfolio systematisch zu identifizieren und Unternehmen auf deren Bedeutsamkeit für uns als Investoren hinzuweisen.

A. Offene Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie

Hier geht es um die Frage, ob eine Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden ist, bzw. im Begriff ist implementiert zu werden. Wie werden die CO2 Emissionen vermindert. Zudem werden Ziele und Maßnahmen für Chancengleichheit und Vielfalt, gerechte Bezahlung (Gender Pay Gap), Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration thematisiert. Es wurde beleuchtet, ob das betreffende Unternehmen Strategien entwickelt, um die Nutzung oder Förderung erneuerbarer Energien zu fördern. Beispielsweise wurde explizit eine Strategie zur Förderung nachhaltiger Mobilität abgefragt.

Des Weiteren wurde das Vorhandensein einer Produktlebenszyklusstrategie oder Ressourceneffizienzstrategie des Unternehmens bewertet. Die Lieferkette wurde ebenfalls unter Nachhaltigkeitsaspekten bewertet, in dem das Unternehmen aufgefordert wurde, ihre Maßnahmen zu benennen. Schließlich wurde bewertet, ob das Unternehmen eine Strategie oder konkrete Maßnahmen zur Reduzierung klimarelevanter Emissionen hat und ob diese Strategie im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen steht.

Geschlossene Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie

Zunächst erkundigten wir uns nach den Plänen des Unternehmens, bis 2050 eine klimaneutrale Produktion zu erreichen, sowie nach einem konkreten Plan zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Wir wollten wissen, ob bei der Auswahl der Lieferanten deren Treibhausgasemissionen berücksichtigt werden und ob die Nichteinhaltung von Emissionszielen zu Sanktionen führt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gleichberechtigung gemäß SDG 5 und der Frage, ob Lieferanten auf Basis ihrer Gleichberechtigungsstrategien ausgewählt werden. Ebenso fragten wir nach der Umsetzung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft gemäß SDG 12 und ob Lieferanten danach ausgewählt werden.

Wir interessierten uns für die Bereitschaft, zusätzliche Kosten von Lieferanten zu akzeptieren, die eine CO₂-Reduktionsstrategie nachweisen können. Weiterhin erkundigten wir uns nach Programmen zur Beschäftigung älterer Arbeitnehmer nach der Pensionierung sowie internen Nachwuchsprogrammen zur Bewältigung des demografischen Wandels und Fachkräftemangels.

Abschließend fragten wir nach einem Verhaltenskodex und ethischen Unternehmensstrategien sowie danach, ob ethische Überlegungen in Managemententscheidungen einfließen. Schließlich wollten wir wissen, ob das Unternehmen seine Lieferanten in Abhängigkeit vom politischen Rahmen im Lieferland und einem sich möglicherweise verschlechternden „gesamtpolitischen Klima“ diversifiziert.

Das Ziel war es, potenzielle Schwachstellen im gesamten Portfolio systematisch zu identifizieren. Durch die angewandte Methodik gelang es, eine Reihe dieser Schwachstellen zu erkennen und zu analysieren. Insbesondere die Reduktion von CO₂-Emissionen stellt Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen.

B. Identifizierung über Datenplattform ISS

Die Verfügbarkeit von Unternehmensdaten zu Nachhaltigkeitsaspekten eröffnet eine zusätzliche Möglichkeit, Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die ISS-Datenplattform, auch bekannt als "Institutional Shareholder Services" (ISS), ist eine führende Plattform für Governance, Risikomanagement und nachhaltige Investitionen. Durch die Analyse der verfügbaren Daten konnten die schwächsten Unternehmen im Portfolio identifiziert werden.

Nach Auswahl der relevanten Unternehmen wurden deren Nachhaltigkeitsberichte auf problematische Aspekte hin analysiert, um Verbesserungspotenziale zu evaluieren. Nach Identifizierung der Problemstellung wurde der persönliche Dialog mit der entsprechenden Stelle im Unternehmen gesucht.

AMS OSRAM

Wie im Vorjahr wies AMS Osram in Bezug auf unsere Analyse zur Emissionsreduktion und dem Reporting den höchsten Nachholbedarf in unserem Portfolio auf. Insgesamt lässt sich jedoch sagen, dass alle Unternehmen im Portfolio bereits überdurchschnittlich gut im Hinblick auf Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion aufgestellt sind.

In Gesprächen mit den Verantwortlichen sowie in der schriftlichen Kommunikation mit dem Unternehmen hoben wir diese Punkte deutlich hervor. Insgesamt ist festzustellen, dass im Vergleich zum Vorjahr Fortschritte erzielt wurden. Wir kritisierten jedoch insbesondere, dass AMS Osram bislang noch nicht Teil der Science Based Targets-Initiative (SBTi) ist.

Unsere Forderung, dass AMS Osram der SBTi beitrifft und sich ambitionierte, wissenschaftsbasierte Klimaziele setzt, möchte das Unternehmen mittelfristig umsetzen. Zukünftig sollen jährliche Berichte den Fortschritt bei der Emissionsreduktion transparent und detailliert darstellen. Darüber hinaus erwarten wir, dass AMS Osram strenge Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Lieferkette implementiert und weiterhin in innovative Technologien zur Emissionsreduktion investiert.

Tierversuche und 3R Regeln

Im Jahr 2024 wurden Biotech-Unternehmen kontaktiert. Der Fokus lag auf der Einhaltung des 3R-Prinzips (Replacement, Reduction, Refinement) sowie dem generellen Verzicht auf Tierversuchen, wenn möglich.

Im Rahmen unserer Initiative wurde der Kontakt zu folgenden Unternehmen intensiviert:

Bolt Biotherapeutics, Nextcure, Vanda Pharmaceuticals, Aclaris Therapeutics, Allovir, Avrobio, Cytomx Therapeutics, Atea Pharmaceuticals, Iteos Therapeutics, Galapagos Nv-Spon Adr, Kinnate Biopharma, Vir Biotechnology, Pmv Pharmaceuticals, Chimerix, Design Therapeutics, Novacyt, Nuvation Bio, Instil Bio, Seer, Quince Therapeutics, Kezar Life Sciences, Sensei Biotherapeutics, Aadi Bioscience, Kronos Bio, Passage Bio, Homology Medicines, Generation Bio Co, Foghorn Therapeutics, Bioatla, Xbiotech, Athira Pharma, Enanta Pharmaceuticals, Talis Biomedical Corp.

Mit diesen Unternehmen wurde der Dialog bezüglich ihrer Praktiken und der Einhaltung des 3R-Prinzips weiter vertieft, um deren Engagement für tierversuchsfreie oder tierversuchsreduzierende Forschung zu fördern.

Stakeholder-Dialoge und Stimmrechtsausübung 2024

Im Geschäftsjahr 2024 fanden mehrere Unternehmensgespräche statt, unter anderem mit Converge Technology (2x), CTAC (2x), sowie jeweils einmal mit Amadeus Fire, AMS Osram, Sesa, Cegedim, Prestige International, Basic Fit, SDI Group, Marlowe, Vanda Pharmaceuticals, Humble Group. Dabei wurden u.a. kritische ESG-Themen angesprochen, die das Wohlergehen aller Stakeholder, Defizite bei der Kapitalallokation sowie die Klimaziele beinhalteten.

Hauptversammlungen und Zweck der Stimmrechtsausübung

Die Anteilseigner einer Aktiengesellschaft sind die tatsächlichen Eigentümer des Unternehmens und tragen sowohl Rechte als auch Pflichten. Als Treuhänder möchten wir die aus den von uns verwalteten Vermögen resultierenden Stimmrechte gewissenhaft ausüben, da sie eines der wichtigsten Rechte eines Aktionärs darstellen.

Die wahre Messung des Erfolgs einer Strategie liegt nicht nur in ihren Zahlen, sondern vor allem in ihrer Fähigkeit, spürbare Veränderungen zu bewirken.

Durch einen aktiven Anlageansatz und signifikanten Anteilsbesitz bei kleinen bis mittelgroßen Unternehmen nehmen wir Einfluss auf ihre Entwicklung, insbesondere durch direkten Dialog und HV-Abstimmung.

Unsere Stimme hat Gewicht, insbesondere angesichts der oft niedrigen Anwesenheitsquote bei Hauptversammlungen. Daher ist es wichtig, diese Rechte im besten Interesse unserer Anleger zu nutzen.

Mit diesem Engagement-Report streben wir Transparenz über unsere Wirkung an. Kommunikation und Dialog können den scheinbaren Widerspruch zwischen finanziellen und Nachhaltigkeitszielen lösen und zum finanziellen Vorteil führen.

Leitlinien

Unsere Stimmrechtsausübung beruht auf einem breiten Spektrum von finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die regelmäßig von uns verfolgt und überwacht werden. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Corporate Governance-Standards und berücksichtigen ökologische und soziale Faktoren sowie Branchenstandards. Auf dieser Grundlage entwickeln wir Abstimmungsempfehlungen für unsere Portfoliounternehmen.

Besonderes Augenmerk legen wir auf folgende Punkte:

- Qualität der Unternehmensführung und Unabhängigkeit der Kontrollgremien
- Transparenz und Angemessenheit von Vergütungsmodellen für Führungskräfte
- Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und Auswahl sowie Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer
- Struktur und Auswirkungen geplanter Kapitalmaßnahmen
- Integration von Klima- und Umweltrisiken in die Unternehmensstrategie
- Umgang mit sozialen Aspekten wie Arbeitsstandards, Vielfalt und Stakeholder-Interessen
- Aktionärsrechte und Schutz von Minderheitsanteilen
- Langfristige Innovations- und Investitionsstrategien im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Stimmrechtsausübung – UmweltBank Fonds – Green Future (vormals UmweltSpektrum – Natur)

Im Jahr 2024 haben wir gemäß unserer aktuellen Stimmrechtspolitik an **31 Hauptversammlungen** von Unternehmen in Westeuropa und den USA teilgenommen und aktiv unsere Stimmrechte genutzt. In Relation zum per Jahresende 2024 bestehenden Aktienportfolio entspricht dies einer portfoliogewichteten **Abstimmungsquote von 73 %**. Hier ist anzumerken, dass sich die HV-Saison typischerweise im ersten Halbjahr abspielt und im zweiten Halbjahr mehrere Abgänge sowie Neuzugänge im Portfolio stattfanden, weswegen eine vollständige Abstimmung in einem aktiven Anlageansatz bei Stichtagsbetrachtung nahezu unmöglich ist.

Neben regelmäßigen Video- und Telefonkonferenzen im Rahmen der vierteljährlichen Emittenten-Berichterstattung führten wir 19 Unternehmensdialoge.

Dieser kontinuierliche Austausch mit den Entscheidungsträgern unserer Portfoliounternehmen stellt sicher, dass die Unternehmensentwicklung unseren Investitionsannahmen und -zielen entspricht. Durch frühzeitige Erkennung ungünstiger Entwicklungen und gezielte Förderung positiver Trends stimmen wir regelmäßig mit Nein oder enthalten uns.

Übersicht der HV-Abstimmungen 2024

Nummer	HV-Datum	Gesellschaft	Abstimmdatum	Kommentare
1	18-Jan-2024	MICRON TECHNOLOGY, INC.	16-Jan-2024	TOP11-12: Ja TOP1-8: Enthaltung TOP9: Nein, zur Vorstandsvergütung TOP10: "1"
2	04-Jun-2024	TAIWAN SEMI-CONDUCTOR MFG. CO. LTD.	10-May-2024	Alle: Ja
3	19-Jun-2024	CONVERGE TECHNOLOGY SOLUTIONS CORP.	11-Jun-2024	Alle: Ja
4	20-Feb-2024	ENTERSOFT SA	11-Jan-2024	Alle: Ja
5	13-Mar-2024	TIETOEVRV CORPORATION	04-Mar-2024	TOP1-3, 9-13, 15: Ja TOP4-8: Enthaltung
6	21-Mar-2024	LASSILA & TIKA-NOJA OYJ	14-Feb-2024	Alle: Ja
7	02-Apr-2024	THERMADOR GROUPE SA	23-Mar-2024	Alle: Ja
8	09-Apr-2024	CTAC NV	23-Mar-2024	TOP1-7: Ja TOP8: Nein, zur Ermächtigung für Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts
9	24-Apr-2024	VALSOIA SPA	12-Apr-2024	Alle: Ja
10	25-Apr-2024	REJLERS AB	03-Apr-2024	Alle: Ja
11	25-Apr-2024	CHEMICAL WORKS OF GEDEON RICHTER PLC	08-Apr-2024	Alle: Ja
12	26-Apr-2024	NEDERMAN HOLDING AB	03-Apr-2024	Alle: Ja
13	07-May-2024	ARISE AB	16-Apr-2024	TOP1-13, 17-18: Ja TOP16: Nein, zur Ermächtigung für Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts TOP14-15: Enthaltung
14	14-May-2024	SIGNIFY N.V.	03-Apr-2024	TOP1-13, 15-16: Ja TOP14: Enthaltung
15	14-May-2024	AGFA-GEVAERT NV	16-Apr-2024	Alle: Ja
16	15-May-2024	AMADEUS FIRE AG	29-Apr-2024	Alle: Ja
17	17-May-2024	OSRAM LICHT AG	16-Apr-2024	Alle: Ja
18	20-May-2024	GEORGIA CAPITAL PLC	10-May-2024	TOP1-9, 11-16: Ja TOP10: Nein, zu Politischen Spenden
19	23-May-2024	LEGAL & GENERAL GROUP PLC	29-Apr-2024	Alle: Ja
20	04-Jun-2024	PROCREDIT HOLDING AG	29-Apr-2024	Alle: Ja
21	05-Jun-2024	CEWE STIFTUNG & CO. KGAA	21-May-2024	TOP1-6: Ja TOP7: Nein, zur

				Schaffung eines genehmigten Kapitals u.a. mit Bezugsrechtsausschluss
22	06-Jun-2024	7C SOLARPAR-KEN AG	21-May-2024	Alle: Ja
23	11-Jun-2024	MOBICO GROUP PLC	04-Jun-2024	TOP1-13, 15, 18-19: Ja TOP14, 16: Enthaltung TOP17: Nein, zu Kapitalmaßnahmen, die Bezugsrechte ausschließen würden
24	14-Jun-2024	CEGEDIM SA	04-Jun-2024	TOP1-4, 8, 11, 13-14: Ja TOP5-6, 10: Enthaltung TOP9: Nein, zur Vergütung TOP12: Nein, zum Bericht des Verwaltungsrats und der Abschlussprüfer zur Kapitalerhöhung
25	15-Jun-2024	CONSTRUCCIONES Y AUXILIAR DE FERROCARRILES SA	29-May-2024	TOP1-6, 8-9, 11, 13-16: Ja TOP5-6, 10: Enthaltung TOP7: Nein, zur Wiederwahl Marta Baztarrica Lizarbe als Vorstand TOP10: Nein, zur Anzahl von 11 Aufsichtsratsmitgliedern TOP12: Nein, zur Genehmigung der Vergütungspolitik für Aufsichtsratsmitglieder von 2024-2026
26	19-Jun-2024	MEDIAN TECHNOLOGIES	07-Jun-2024	TOP1-16, 19-22, 11, 25: Ja TOP17-18, 23-24: Enthaltung
27	02-Jul-2024	FUNKWERK AG	04-Jun-2024	TOP1-7, 9-10: Ja TOP14: Enthaltung TOP8: Nein, zur Schaffung eines genehmigten Kapitals u.a. mit Bezugsrechtsausschluss
28	11-Jul-2024	RENEWI PLC	19-Jun-2024	TOP1-13, 15-18: Ja TOP14: Enthaltung
29	28-Aug-2024	SESA S.P.A.	20-Aug-2024	TOP1-5: Ja TOP6-8, 10-12: Enthaltung TOP13: Nein, zur Satzungsänderung mit Stimmrechtsanpassung TOP14: Nein, zum Vorschlag zur Erhöhung der Mehrheitsbeteiligung
30	30-Sep-2024	MARLOWE PLC	20-Sep-2024	Alle: Ja
31	11-Nov-2024	VALSOIA SPA	30-Oct-2024	Alle: Ja

Stimmrechtsausübung – UmweltBank Fonds – Social Future (vormals UmweltSpektrum – Mensch)

Eine Stimmrechtsausübung fand an insgesamt **66 Hauptversammlungen** statt. In Relation zum per Jahresende 2024 bestehenden Aktienportfolio entspricht dies einer portfoliogewichteten Abstimmungsquote von **99 %**. Hier ist anzumerken, dass sich die HV-Saison typischerweise im ersten Halbjahr abspielt und im zweiten Halbjahr Abgänge sowie Neuzugänge im Portfolio stattfanden, weswegen eine vollständige Abstimmung in einem aktiven Anlageansatz bei Stichtagsbetrachtung nahezu unmöglich ist.

Im Jahr 2024 wurde die Stimmrechtsausübung durch die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters unterstützt, der auf Basis internationaler Governance- und Nachhaltigkeitsstandards votiert. Im gesamten Kalenderjahr wurden insgesamt 818 Anträge abgestimmt, davon 721 Management-Vorschläge und 17 Shareholder-Vorschläge. In 496 Fällen wurde den Empfehlungen des Managements zugestimmt, was 73,6 % aller Anträge entspricht. 172 Vorschläge – also rund 25,5 % – wurden bewusst abgelehnt („Votes Against Management“). Diese verteilten sich auf 55 der 66 Versammlungen. Enthaltungen gab es nur in einem Fall (0,1 %), während bei 64 Anträgen keine Stimme abgegeben wurde.

Insgesamt konnten 36 Fälle identifiziert werden, bei denen Gegenstimmen mit expliziter Begründung („Vote Note“) dokumentiert sind. Diese Fälle stehen exemplarisch für den aktiven Umgang mit Aktionärsrechten im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Fonds. Die systematische Herleitung und konsequente Umsetzung dieser Ablehnungen zeigen den Anspruch, ESG-Kriterien nicht nur in der Titelauswahl, sondern auch im Dialog mit den Beteiligungsunternehmen wirksam werden zu lassen.

Begründete Gegenstimmen im Jahr 2024 (Auswahl aus 36 Fällen)

A10 Networks Inc.

- Gegen Mitglieder des ESG-Ausschusses (kein SASB-Reporting bei Tier-3-Unternehmen).
- Gegen Vergütungspolitik (keine Verknüpfung von Vergütung und Nachhaltigkeit).

American Water Works Co. Inc.

- Gegen Vorsitzenden (fehlende UNGC-Teilnahme bzw. unzureichende Menschenrechtsrichtlinie).
- Gegen Auditor (zu lange Mandatsdauer).

Autoliv Inc.

- Gegen Vorsitzenden des Governance-Ausschusses (fehlende EEO1-Offenlegung).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer zu lang).

Beijing Enterprises Water Group Ltd.

- Gegen Director (fehlende Ausschussunabhängigkeit und unzureichende Board-Unabhängigkeit).
- Gegen Director (ungenügende weibliche Repräsentation im Board).
- Gegen Kapitalmaßnahmen (fehlende Preisdiskontangaben, Verwässerungspotenzial).

Centene Corp.

- Gegen Vorstandsvorsitzenden (kein UNGC, keine GHG-Ziele, unzureichende HR-Richtlinie).
- Für Aktionärsantrag zu Klimazielen (Paris-Alignment).

Chugai Pharmaceutical Co. Ltd

- Gegen Board-Mitglieder (Board nicht ausreichend unabhängig).

Citic Telecom International Holdings Ltd.

- Gegen Direktoren (mangelnde Diversität im Board).
- Gegen Kapitalmaßnahmen (Verwässerung ohne transparente Preisangaben).

Comcast Corp.

- Gegen mehrere Directors (u. a. wegen Dual-Class-Struktur und Governance-Mängeln).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).

Cooper Companies, Inc.

- Gegen Vorsitzenden (kein UNGC, keine GHG-Ziele, Tier-3-Board).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).

Elisa Oyj

- Gegen Vergütungsbericht und -richtlinie (unzureichende Offenlegung).

Employers Holdings Inc.

- Gegen mehrere Direktoren (fehlendes ESG-Reporting, keine EEO1-Daten, keine GHG-Ziele).
- Gegen exklusive Gerichtsstandsklausel.
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).
- Gegen Vergütung (fehlende Nachhaltigkeitsverknüpfung).

Fair Isaac Corp.

- Gegen mehrere Direktoren (fehlendes ESG-Reporting, keine GHG-Ziele, keine UNGC-Ausrichtung).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).

Helen of Troy Ltd.

- Gegen Vergütungspolitik (kein Nachhaltigkeitsbezug, Pay-for-Performance-Probleme).

HKT Trust

- Gegen mehrere Directors (fehlende Ausschussunabhängigkeit, Governance-Mängel).
- Gegen Kapitalmaßnahmen (Verwässerung, fehlende Schutzklauseln).
- Gegen neue Aktienoptionspläne (kurze Vesting-Frist, Change-of-Control-Klauseln).

Humana Inc.

- Gegen mehrere Directors (mangelnde Diversität, kein UNGC).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).
- Gegen Satzungsänderung (Haftungsausschluss für bestimmte Vorstände).

Innoviva Inc.

- Gegen mehrere Directors (fehlende E&S-Strategie, keine GHG-Ziele, Governance-Mängel).
- Gegen Vergütung (kein Nachhaltigkeitsbezug).

Medpace Holdings Inc.

- Gegen Directors (fehlende Frauen im Board, keine ESG-Überwachung).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).
- Gegen Vergütung.

Mettler-Toledo International, Inc.

- Gegen Vorsitzenden (kein UNGC, kein Menschenrechtsrahmen).

Molina Healthcare Inc.

- Gegen mehrere Directors (kein SASB, keine EEO1-Offenlegung, keine GHG-Ziele, keine Frauen im Board).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).

National Healthcare Corp.

- Gegen Directors (Governance-Mängel, ESG-Defizite, keine EEO1-Daten).

Ono Pharmaceutical Co. Ltd.

- Gegen Statutory Auditor (mangelnde Unabhängigkeit, unterdurchschnittliche Teilnahmequote).

Orion OSJ

- Gegen Vergütungsrichtlinie (mangelhafte Offenlegung).

PCCW Ltd.

- Gegen mehrere Directors (Board- und Ausschussunabhängigkeit ungenügend, Governance-Mängel).
- Gegen Auditor (zu hohe Non-Audit-Fees).
- Gegen Kapitalmaßnahmen und Aktienvergütungsprogramme (Verwässerung, Vesting-Fristen, keine Aktionärsrechte).

Perdoceo Education Corp.

- Gegen mehrere Directors (fehlende ESG-Überwachung, keine GHG-Ziele, kein EEO1).
- Gegen Vergütungspolitik.

Premier Inc.

- Gegen Director (Forumwahlklausel ohne Zustimmung).
- Gegen Auditor (Mandatsdauer).
- Gegen Vergütung.

Qiagen NV

- Gegen mehrere Supervisory Board-Mitglieder (fehlende Diversitäts- und Transparenzdaten).
- Gegen Vergütungspolitik und Kapitalmaßnahmen (Performance-basierte Teilnahme von Nicht-Vorständen, Verwässerung).

Quest Diagnostics Inc.

- Gegen Vorsitzenden (kein UNGC, keine HR-Richtlinie).
- Gegen Auditor.
- Gegen Satzungsänderung (Haftungsausschluss).
- Für Shareholder Proposal (Klimaziele).

Regeneron Pharmaceuticals Inc.

- Gegen Directors (multi-class-Struktur, kein UNGC).
- Gegen Auditor.
- Für Aktionärsantrag zu einfacher Mehrheitsregel.

SJW Group

- Gegen mehrere Directors (fehlende ESG-Offenlegung, kein SASB).
- Gegen Satzungsänderungen (Aktionärsrechte).

TruBridge Inc

- Gegen Director (kein GHG-Ziel, kein ESG-Reporting).
- Gegen Auditor.
- Gegen Vergütung.

Universal Health Realty Income Trust

- Gegen Directors (kein ESG-Reporting, keine Nachhaltigkeitsverknüpfung).
- Gegen Auditor.
- Gegen Vergütung.

Waters Corp.

- Gegen mehrere Directors (kein UNGC, keine Frauenrepräsentanz, kein EEO1).
- Gegen Auditor.
- Gegen Vergütung und Satzungsänderung.

York Water Co.

- Gegen Board Chair (kein GHG-Ziel bei Tier-3-Unternehmen).
- Gegen Auditor.

Hinweis



Der Kurs der Fondsanteile unterliegt Schwankungen und kann – vor allem bei einer negativen Wirtschafts- oder Börsenentwicklung – auch dauerhaft und sehr deutlich unter dem Kaufkurs liegen. Der Fonds ist nicht geeignet für Anleger, die eine risikolose Anlage anstreben oder die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Hinweis: Diese Werbemitteilung ist nur zur Informationszwecken und stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots noch einen Rat oder eine persönliche Empfehlung bezüglich des Haltens, des Erwerbs oder der Veräußerung eines Finanzinstruments dar. Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen, zu Chancen und Risiken sowie Erläuterungen zum Risikoprofil des Fonds entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt, den Anlagebedingungen, dem Basisinformationsblatt (PRIIP) sowie den aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten.

Diese Informationen werden Ihnen kostenlos in deutscher Sprache im Internet unter www.gsp-kag.com zur Verfügung gestellt. Außerdem erhalten Sie diese Informationen kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Verwaltungsgesellschaft GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A., 7, Op Flohr L-6726

Grevenmacher, Luxemburg, der Verwahrstelle und der Vertriebsstelle. Verwahrstelle ist die DZ RIVATBANK S. A., 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des Fonds. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP) des Fonds, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte erhalten Anleger und potenzielle Anleger in deutscher Sprache auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft <https://gsp-kag.com/anlegerinformationen/>.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Fonds getroffen hat, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben.

Die steuerliche Behandlung des Fonds hängt von den persönlichen Verhältnissen der Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Anleger sollten sich insbesondere in rechtlicher und steuerrechtlicher Hinsicht vor einer individuellen Anlageentscheidung fachkundig beraten lassen. Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US-Personen verkauft werden.

Für die Erstellung und den Inhalt dieser werblichen Information ist die GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A. als Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Der Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist am unteren Dokumentenrand vermerkt, soweit nichts anderes angegeben.